

Tim Bucher
Bachstrasse 14
8200 Schaffhausen



An das
Kantonsratspräsidium
Regierungsgebäude
Beckenstube 7
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 29.08.2024

Kleine Anfrage 2024/18

Fragen zum Vergabekalender des öffentlichen Verkehrs von Baden-Württemberg

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin, sehr geehrte Herren Regierungsräte

Im Vergabekalender mit Stand vom Juni 2024 des deutschen Bundeslandes Baden-Württemberg umfasst das Netz 64 Hochrhein-Schwarzwald-Bodensee insgesamt drei Lose. Im Los 1 Regionalbahn RB/S-Bahn findet die Vergabebekanntmachung vermutlich im 3./4. Quartal 2024 statt. Die Betriebsaufnahme ist dann ab Dezember 2027 vorgesehen, mit einer Laufzeit bis vermutlich Dez. 2040 - 2042.

Damit werden für die Region Schaffhausen entscheidende Weichen im Regionalbahn- und S-Bahnverkehr gestellt. Es geht dabei nämlich, um die Strecke Schaffhausen - Erzingen (S64) und Schaffhausen - Singen (S62), von denen mehrere Gemeinden des Reiat und des Klettgau betroffen sind. Diese Vergabe erfolgt, obwohl der jetzige Betrieb mit der SBB GmbH zur Zufriedenheit aller läuft sowie die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten gut eingespielt ist. Die Zeiten der Unzuverlässigkeit, die einst durch die Deutsche Bahn (DB) auf diesen Strecken verursacht wurden, gehören der Vergangenheit an. Nun wird befürchtet, dass wir zum einstigen Zustand der unerträglichen Verspätungen des öffentlichen Verkehrs zurückkehren. Angesichts der derzeitigen Probleme, die die DB für Schaffhauser Reisende auf der Strecke Stuttgart-Zürich verursacht, wird deutlich, dass niemand eine erneute Ausweitung dieser Schwierigkeiten auf weitere Teile des Kantons wünscht.

Der Grund dafür, dass die Vergabe dieser Bahnstrecken erneut an die DB fallen könnte, ist, dass sie über das Bundesland Baden-Württemberg abgewickelt wird. Wäre der Kanton Schaffhausen für die Vergabe zuständig, könnte er die Strecken direkt und ohne Ausschreibungsverfahren an die SBB übergeben. Obwohl diese Strecken im Eigentum von Baden-Württemberg liegen und daher auch die Vergabe durchführen, wäre es in diesen

speziellen Fällen durchaus sinnvoll und gerechtfertigt, dass der Kanton Schaffhausen diese Aufgabe übernimmt. Die Mehrheit der Passagiere dieser Strecken stammt aus dem Kanton Schaffhausen, ein erheblicher Teil der Strecken verläuft auf Schweizer Boden, und der grösste Teil der finanziellen Beiträge wird von der Schweiz geleistet. Dies würde nicht nur den Interessen der Bevölkerung des Kantons Schaffhausen dienen, sondern auch denen der Bürgerinnen und Bürger aus Baden-Württemberg, die vermutlich die SBB der DB vorziehen würden. Um dies zu erreichen, sind jedoch Verhandlungen und Absprachen zwischen dem Bundesland Baden-Württemberg und dem Kanton Schaffhausen erforderlich.

Im Zusammenhang mit dieser Angelegenheit wird der Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Gehören zu diesem Vergabeverfahren auch die Strecken Schaffhausen - Erzingen (S64) und Schaffhausen - Singen (S62), obwohl namhafte Beiträge von Schweizer Seite an diese Bahnverbindungen geleistet werden?
2. Ist es möglich, dass ab 2028 die Bahnangebote auf diesen Strecken nicht mehr von der SBB GmbH betrieben werden?
3. Ist dem Regierungsrat die Wichtigkeit der grenzüberschreitenden Bahnlinien für den Schweizer Binnenverkehr bewusst und welche Massnahmen plant er, um sicherzustellen, dass die Entscheidungshoheit über den Bahnbetrieb im Kanton Schaffhausen weiterhin beim Kanton Schaffhausen verbleibt?
4. Welche Massnahmen ergreift der Regierungsrat, um zu verhindern, dass das derzeitige, gut funktionierende Bahn- und Buskonzept im Klettgau und in Thayngen durch einen möglichen neuen Betreiber beeinträchtigt wird und die Fahrgäste wie vor der Einführung der S-Bahn Schaffhausen benachteiligt werden?
5. Gedenkt der Regierungsrat konkrete Verhandlungen mit dem Bundesland Baden-Württemberg aufzunehmen, damit das Bestellverfahren für die Strecken der S-Bahn Schaffhausen auf Schweizer Gebiet durch den Kanton Schaffhausen nach Schweizer Bestellverfahren übernommen wird?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Tim Bucher, Kantonsrat GLP

